



Gemeindenachrichten



Kleinkinderbetreuung

Vor 10 Jahren wurden im Kindergarten in Puchkirchen 23 Kinder betreut – heuer im September sind es mehr als 60.

Zurzeit suchen wir eine **Kindergartenpädagogin** für ca. 27 Stunden, eine **Kindergartenhelferin** für Vormittag, sowie eine engagierte Mutter zur **Betreuung der Kleinkinder** ab 1,5 Jahren für zumindest 3 Vormittage pro Woche. Wer Interesse hat, bitte ehestens beim Bürgermeister 0664/2107457 melden. Alle Anfragen werden total diskret behandelt.

Der offene Bücherschrank im Gemeindehaus wurde offensiver gestaltet – er ist jetzt größer und beinhaltet ständig neue Bücher, welche



gratis nach Hause mitgenommen werden können.

Er ist nicht als Konkurrenz zur bestens bewährten Bibliothek zu verstehen – Danke bei dieser Gelegenheit an das jahrelange tätige Bibliotheksteam im Pfarrhof. Wir freuen uns über selbstgelesene und nicht mehr benötigte Bücher.



Mülltrennung – bitte unbedingt beachten – unser Bauhof ist kameraüberwacht – letzte Woche musste wieder ein „Müllsünder“ Rechenschaft legen.

Nächste Entsorgungstermine:

Restmüll:
Di., 01. Sep. 2020



Papiertonne:
Fr., 11. Sep. 2020



Gelber Sack:
Mi., 30. Sep. 2020





Puchkirchen und seine Geschichte – wer die Zukunft gestalten will, muss seine Geschichte kennen.

- a) Mag. Josef Kaltenbrunner hat unsere Geschichte erforscht, einige haben mitgeholfen. Ende Oktober erscheint sein Buch. Nähere Details bezüglich Präsentation etc. können wir coronabedingt erst Ende September fixieren – nur es wird spannend und sehr informativ.



- b) Die jeweilige Zeit wird von Menschen gelebt und gestaltet und so ist es mir als Bürgermeister ein Anliegen, jene mitzunehmen welche uns vorausgegangen sind. Welche in Puchkirchen gelebt, die Häuser gebaut, die Felder bestellt und den Wald bearbeitet haben – Es soll eine **Totenbildersammlung in Buchform** gemacht werden, wobei wir eben so weit als möglich (ca. 100 Jahre) alles dokumentieren wollen. Zurzeit haben wir bereits über 800 Bilder eingescannt – aber es gibt Lücken und daher die Bitte – Wer hat alte Bilder unserer Verstorbenen aus Puchkirchen – von Familienmitgliedern, Freunden oder Bekannten – bitte diese kurz am Gemeindeamt vorbeibringen. Wir scannen die Bilder und diese können gleich wieder mitgenommen werden – ein ehrgeiziges Projekt welches uns harmonisieren wird.



Es war ausgemacht, dass das Leben immer so weitergeht. Dass sich der Wohlstand immer höher hangelt – im Takt des „Welt-Bruttosozialprodukts“. Dass sich die Spaßgesellschaft immer steigert.



D a s s unser Leben berechenbar bleibt von der Wiege bis zur Bahre – ja so hätten wir es gerne. Es gibt die kontinuierliche Realität, eben nur eine Wirklichkeit. Plötzlich gibt es mehrere Realitäten. Eine Alte und eine Neue. Eine Vor- und eine Nach-Corona Welt. War die alte Welt (bis zum März 2020) wirklich sicher? Die Welt hinter uns war eine hektische. Die Kreuzfahrtschiffe und Flugzeuge wurden immer größer, schneller – die Welt kleiner. Die Staus ziehen sich über die Autobahnen, unentwegt wurde gestritten, kritisiert, gehasst. Die Fernsehshows wurden immer absurder, die Populisten immer unsäglich – und dann plötzlich Stille! Jetzt gibt es die Chance für neue Gewichtungen. Im Großen – können wir nur wenig beeinflussen – oder doch – aber vor allem im Kleinen, das liegt ganz klar bei uns – bei mir und bei dir.

Es sind einige Bereiche, welche mich und uns als Gemeinde zurzeit beschäftigen. Wir wollen die Familien weiterhin bestens unterstützen – und suchen daher neben einer **Kindergartenpädagogin**, eine **Helferin** und eine engagierte Mutter für die **Kleinkinderbetreuung**. Das Projekt Power Tower ermöglicht neue Bindungen und sportliche Betätigung, genauso wie sicherheitsrelevante Möglichkeiten für die Feuerwehren (siehe nebenstehend).

Mag. Josef Kaltenbrunner erforscht die Geschichte unserer Gemeinde und bringt Ende Oktober ein neues Buch heraus.

Als Bürgermeister ist es mir ein Anliegen, dass wir uns vom Ereignis berühren lassen – und so wollen wir neben visionären Zukunftsgedanken, jene hereinholen die uns vorangegangen sind (siehe nebenstehend).

Die Zukunft macht uns keine Versprechen. An eine gute Zeit zu glauben ist zu wenig – wir sollen daran arbeiten jetzt mit unseren Gemeinschaften – durch weiterhin so positives Gestalten mit und füreinander, durch Aus- und Weiterbildung. Ich wünsche uns Mut, viel Kraft, den Kranken Besserung und freue mich auf weitere wertschätzende Begegnungen, auch wenn diese zurzeit nur eingeschränkt möglich sind.

Euer



Herzliche Gratulation

... zur Geburt

Frau Denise und Herrn Roland Geißler zum Sohn Maximilian, Berg



Power Tower – wir sind weit über dem Plan und das Projekt bringt ständig neue Anregungen.

Daran wird zurzeit gearbeitet:



- Kletterwand – an 2 Außenseiten vom Sportplatz zugänglich
- Verkleidung zur harmonischen Einbindung – des Containers und der alten Garage incl. Errichtung einer Terrasse
- Eingangstüren und Umzäunung – Absperrungen

Es gibt 133 Stufen und ebenso viele Möglichkeiten kurze, positive, meditative Sätze anzubringen. Auf jeder Ebene sollen positiv besetzte Themen platziert werden. Die Ideen sind vielschichtig, aber noch nicht genug – und reichen vom Meditationsturm bis zur möglichen standesamtlichen Trauung. Wir gehen jeder Idee nach und freuen uns auf rege Beteiligung – komm bring dich ein – jetzt (bis Mitte September) ist die Chance zur Mitgestaltung.



Nachversorgung – Agnes Neuwirth wird Ende Juni 2021 in den wohlverdienten Ruhestand gehen und ihr Geschäft schließen und zu Wohnzwecken umbauen. Vorerst Danke Agnes für deine jahrzehntelange Arbeit als „unsere Nahversorgerin“ und noch weitere erfolgreiche Monate als Geschäftsfrau. Als Bürgermeister will ich versuchen einen Nahversorger - in welcher Form auch immer – im Ortszentrum anzusiedeln. Wer eine Idee hat, möge es mir bitte mitteilen – überlegen wir gemeinsam, es geht um eine wichtige zentrale Zukunftssache.



Vorsicht – Rücksicht – Erntemaschinen.

Hochsommer ist auch Hochsaison für die Ernte in der Landwirtschaft. Es kommt daher vermehrt zu nicht ungefährlichen Begegnungen im Straßenverkehr. Bitte um erhöhte Achtsamkeit für einen unfallfreien Ablauf.



Fahrradfahren im Wald

Unser Wald ist sehr wertvoll für Erholungssuchende. Dabei ist jedoch auf einen respektvollen Umgang mit der Tier- u. Pflanzenwelt zu achten.



PLASTIKSACKERLVERBOT

Welche Alternativen gibt es?

Seit 2020 gilt in Österreich ein Plastik-sackerlverbot, Restbestände im Handel dürfen allerdings noch bis Ende 2020 abverkauft werden.

Das ist die erste von mehreren Maßnahmen gegen Einwegplastik in Österreich. Weitere Maßnahmen werden im Zuge eines von der EU-beschlossenen Einwegplastikverbot bis Ende 2021 national umgesetzt werden.

Von dem Verbot generell nicht betroffen sind biologisch abbaubare Sackerl beispielsweise für Obst und Gemüse sowie Müllsäcke, Gefrierbeutel und Hundesackerl.

Für die BürgerInnen ändert sich zunächst also nicht viel, da es genügend Alternativen, zum Beispiel aus Papier oder biologisch abbaubarem Kunststoff, gibt.

Der BAV Vöcklabruck empfiehlt den BürgerInnen jedoch, mit mitgebrachten Einkaufstaschen oder Körben einzukaufen zu gehen.



Somit wird das Abfallaufkommen generell reduziert und wichtige Rohstoffe für die Papier- oder Maisstärke-sackerlproduktion müssen nicht extra angebaut werden.

Wer auch beim Obst und Gemüse auf die Einwegsackerl verzichten möchte, sollte auf praktische Mehrwegbeutel, zum Beispiel aus Cellulose, setzen.



Diese sind waschbar und daher wiederverwendbar. Generell rät der BAV Vöcklabruck, auf biologisch abbaubare Plastik-sackerl zu verzichten, da es derzeit noch kein effizientes Verwertungsverfahren für derartige Stoffe gibt.

Bis Ende 2021 werden in Österreich noch weitere Maßnahmen zur Reduzierung von Einwegplastikprodukten getroffen.

Verboten werden dann auch Einwegplastikprodukte für die es bereits andere Alternativen gibt, wie zum Beispiel Teller, Besteck, Trinkhalme, Wattestäbchen, „to-go“-Getränkebecher aus Polystyrol etc.

Foto: Kläder / pixell.de



Viele dieser Einwegprodukte sind vor allem beim Feiern bzw. auf Festen sehr beliebt.

BAV Abfallarmes Feiern

Durch ein Verbot muss zukünftig keiner auf das Feiern verzichten, denn es gibt bereits viele plastikfreie Alternativen, wie zum Beispiel Einweg Trinkhalme aus Stroh oder Teller aus Kiefernholz oder Bambusblättern.



Generell ist es jedoch viel besser, auf Mehrwegprodukte umzusteigen.

Für Feste kann man sich zum Beispiel ein Geschirrmobil ausleihen, welches Teller, Besteck und einen Geschirrspüler enthält. Bei den Getränkebechern sollte man ebenfalls auf Mehrweg setzen:



Mehrwegbecher aus Kunststoff können bis zu 150 Mal wiederverwendet werden und sind nicht nur ökologisch sondern auch ökonomisch gesehen am sinnvollsten.

Für kleinere Feste könnte man als Gastgeber bereits bei der Einladung darauf aufmerksam machen, seinen eigenen Getränkebecher mitzunehmen. Solche „bring-your-own-cup“ Veranstaltungen werden immer beliebter.

Impressum: Eigentümer und Herausgeber: Bezirksabfallverband Vöcklabruck

Für den Inhalt verantwortlich: Bezirksabfallverband Vöcklabruck, Tel.: 07672 / 28 477; Fax -4, voecklabruck@bav.at
www.umweltprofis.at/voecklabruck



**Sprechtage Bgm. Anton Hüttmayr MBA
am Gemeindeamt
jeden Dienstag von 17:00 - 18:30 Uhr und
nach telefonischer Vereinbarung**



Impressum

Medieninhaber u. Herausgeber: Gemeinde Puchkirchen am Trattberg, Puchkirchen 3, 4849 Puchkirchen am Trattberg.
Redaktion: Gemeinde Puchkirchen am Trattberg, Tel. (07682) 72 28, E-Mail: gemeinde@puchkirchen.ooe.gv.at. Fotos: Gemeinde Puchkirchen am Trattberg, Alois Hemetsberger, Rest namentlich gekennzeichnet. Druck: Gemeindeamt. Erscheinungsort: 4849 Puchkirchen am Trattberg.